



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

326. Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg stellt dem
Markgrafen Johann über die rückständigen Ehegelder eine neue
Schuldverschreibung aus, am 2. October 1538.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

ten, dartzu er vns Rathspflicht gethan. Wir wollen ime auch in Zeit folcher bestellung bis zu ausgang derfelben in sein behaufung gleich so wol, als wenn wir ime fordern oder gebrauchen, vor leibsgefengnus vnnnd allen andern zimblichen pferdtschaden stehen, auch ime vnnnd sein Erben in allen zimblichen sachen, darin wir irer zu gleich vnnnd Recht mechtig, gleich andere vnserer Rethen, Diener vnnnd vnterthanen schutzen, handhaben vnnnd vorteidingen. Er soll vnd wil sich auch vf vnser ydes erfordern nichts dan Leibs schwachheit vorhindern oder zurück halten lassen, vnd wo er durch Leibs schwachheit oder hernachmalen von Alters wegen nicht mher reifen oder sonst sich brauchen lassen kont, nichts destoweniger sol er vns einen vom Adel an sein stett mit der anzal geruften Pferden, wie oben stehet, vf vnser erfordern schicken vnd zufertigen, wie er dis alles sonderlich pflicht vnd eydt gethan, auch ein Reuersbrief geben hat. Doch hat er ausgenommen vnd ime vorbehalten wider vnsern hern Vettern, Ohaimen, Schwager vnd Brudern, dem Cardinal Ertzbischof zu Magdeburg vnnnd Administratorm zu Halberstadt, vnnnd hertzog Heinrichen zu Braunschweig als seinen Lehen vnnnd Erbhern nicht zu dienen, des wir auch von ime nicht begeren, aber gleichwol, woe er von gedachtem Cardinal vnnnd Hertzog Heinrichen zu Braunschweig als seinen Lehen vnd Erbhern auch vns zugleich in dienst gefordert wurd, sol er macht haben vnnnd ime frey stehen, iren liebden als den Erbhern eigner Person zu folgen, aber gleichwol vns die anzal Pferd sampt einem vom Adel an sein stet in rüstung auch schicken, des er sich mit vorpflichtet vnd bewilligt hat, alles getrewlich vnd sonder geverd. Zu urkunt mit vnserm vfgedrucktem Secret besiegelt vnnnd geben zu Cöln an der Sprew, am Tag Michaelis, Anno etc. im achtvnddreiszigsten.

Rtor. A. Trot.

E. v. Schliben.

Gercken's Dipl. II, 662-664.

326. Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg stellt dem Markgrafen Johann über die rückständigen Ehegelder eine neue Schuldschreibung aus, am 2. October 1538.

Wir von gots gnaden Heinrich der Junger, Herzog zu Braunschweig vnd Lunenburg etc., Bekennen vor vns, vnseren erben, erbhemmen vnnnd menniglich In vnd an diesem vnserm offen brief, Nachdem wir dem Hochgebornen fursten, herrn Johannsen, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommen, der Cassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Croffen Herzogen, Burggraff zu Nurnberg vnnnd

Furft zu Rugen, vnserm freuntlichem lieben Ohaimen, Schwager vnd Szon, vermoge auffgerichter freuntlicher vereinigung zwentzig tausent gulden ehegelt versprochen vnd von demselbigen vff Sanct Martinstag des negft verchienen Sieben vnd dreiffigsten Jhars, Zehen tausent gulden hetten betzalen sollen, die andern Zehen tausent gulden aber vff Sanct Marten, schirftkunfftig des itzlauffenden Acht vnd dreiffigsten Jhars zuentrichten schuldig weren, alles nach Inhalt des heirathsbriefs hirüber verzogen, vndd aber f. l. vff vnser bitt vns aus sunderlich freuntlichen willen, vns zu bezalung angezeigter summa der Zwentzig tausent gulden, die doch vnshedlich der heirathsverschreibung vnd vffgerichten freuntlichen vereinigung, Inmassen wie volget, anstandt gegeben hat, Nemlich das wir f. l. auff sanct Martenstag, des negft folgenden Newn vnd dreiffigsten Jhars, Zehen tausent gulden heuptsumma, sampt tausent gulden Zinz erlegen vnd folgende auff sanct Martens tag Im vierzigsten Jhar abermals Zehentausent gulden sampt funffhundert gulden Zinz, Je von ein tausent gulden heuptsumma funffzig gulden Zinz gerechnet, bezcalen vnd entrichten sollen, Szo gereden, geloben vnd versprechen wir bei vnserm furftlichen werden, trewen vnd gelauben hirmit vnd In kraft diez briefs, das wir, vnser erben oder erbnemen gedachtem vnserm freuntlichen lieben Szone Marggraff Johan zu Brandenburg etc., seiner lieb erben, erbnemen oder mit Ihrem wissen vnd willen dieses briefs getrewen Inhabern vnd haltern, die angezeigten Zwentzig tausent gulden heuptsumma, sampt funffzehen hundert gulden Zinz, Nemlich vnd anfenglich auff sant Martenstag den kunfftigen Newn vnd dreiffigsten Jhars Zehen tausent gulden heuptsumma vnd tausent gulden Zienz an schneberger oder talern, Je ein vnd zwentzig schneberger vff einen gulden gerechnet, ader den taler zu vier vnd zwentzig schneberger gezcalt, erlegen vnd volgends auff sant Martenstag, szo man der weniger Zall nach Christi geburt vierzig schreiben wirt, abermals Zehen tausent heuptsumma vnd funffhundert gulden Zinz an berurter wehrung, alles zu Gardeleben ader Magdeburg, dar es f. l. am gelechsten sein wirt, vngehindert vnd vnbekumert aller geistlichen vnd weltlichen gericht vnd gerecht, gepot vnd verpot, auch one allen f. l. mitbenanten schaden zu guter genug vnd dangk entrichten, betzalen, vergenugen vnd zustellen sollen vnd wollen, das f. l. ader derselben verordenten des allen mogen mechtig sein. Vnd zu meherer sicherung vnd verwarung haben wir f. l. vnd derselben mitgenant nachfolgend vnser Rethe vnd lieben getrewen vor burgen gesetzt, vnd verpflichten vns auch, wo mitler weil, ehe diese bezalung der Zwentzig tausent gulden heuptsummen vnd funfzehen hundert gulden Zinz, wie gemelt geschee, etlicher derselben vnser gesetzten burgen einer ader mehr absterben vnd darmit wir billich den allweldigen gewalten lassen, das wir ader vnser erben als dan hochgedachtem vnserm freuntlichen lieben szone Marggraffen Johansen zu Brandenburg ader seiner mitbenanten fulchs in vierzehen tagen zuerkennen geben wollen, vnd vff Ihr ansuchung in eynem monat den negften nach geschehener erinnerung einen ader mehren szo gute vermuglichen burgen von vnser Ritterschafft in des ader der abgestorben stett setzen sollen vnd wollen, der ader die in seinem ader Ihrem sonderlichem

beneben brieff gereden vnd geloben sol vnnnd sollen, alle artigkell vnnnd punct dieses
 briefs volkumlich zuhalten, In allermaffen der ader die versterben solt ader solten ge-
 than haben, damit dieser brieff nicht geschwecht ader gekrencket, sonder mher damit
 besestiget, bei voller macht vnd krafft bestehen vnd pleiben sol. Vnd wir Hennigke
 Wangelin, erbessen zu Vilste, Luloff von Marnholt zu Bardorff, Heinrich
 von Veltem, seligen Heinrichs szon, zum Widela, Siuert von Steinberg zum
 Wispenstein, Dittrich von Taubenheim zu konigslutter, Curt von der
 Schulenburg zu Hessem, Georg von Dannenberg zur vinenburgk, Achatz
 von Velthem zu Jeritzem, Georg von Arnim zu Lutter vorm Barenberg,
 Claufz von Mandelfzlo, Bartolt szon, Ebert von Bischoffrode zum Ge-
 berfzhagen, Burgkart von kram zu Olber, Achim Riebe der Junger zu
 Schladem, Tomas von Samptleben zu Rottorfft, Johan von der Afchen-
 borgk zu Anffurt, Heinrich von Saltz zum Woldenberg, Joachim von
 Segerden, Marschalck, Balthafarn von Stechaw zur Steinbrugk, Ludolff
 von Walmode zu Walmode vnd Ludwig von Samptleben, zu Samptleben
 gefessen, Bekennen in vnd an diesem selbigen brieff, das wir samptlich, sonderlich vnd
 eintrechtiglich vff des Duchlauchtigen hochgeborenen fursten vnd herren, herrn Hein-
 richs des Jungern, Herzog zu Braunschweig vnd Luneburg etc., vnfers
 gnedigen herrn, gnediges begeren vor die obgedachte Zwenzig tausent gulden heupt-
 summa vnb funffzehen hundert gulden Zienfz, in massen gemeldt samptlich vnnnd vn-
 uertheilter hand vnser ein vor alle vnnnd ein itzlicher vor sich selbs vor vol vnnnd
 besonder gelobt vnd rechte burgen wurden sein vnd hiemit Jegenwertiglich werden:
 in krafft vnd vrkunde diesz brieffs der gestalt, ob wir von hochgedachtem vnferm
 gnedigen herrn Marggraffen Johansen zu Brandenburg, f. f. g. erben, erb-
 nemen ader getrewen briefs Innhabern darumb schriftlich ader muntlich, mit
 worten ader brieffen, in ader aufferhalb vnser behausung gemant wurden, vngeacht,
 ob f. f. g. hochgedachtem vnferm g. h. vnnnd landtfursten Herzog Heinrich zu
 Braunschweig etc. vmb die betzalung der Zwenzig tausent gulden heuptsumma vnd
 funfzehen hundert gulden Zinsz zuuor nit ersucht hette, szo sollen vnnnd wollen wir
 samptlich vnd sunderlich von stund Inwendig vierzehen tag nach beschehener erster
 manung gegen kotbusz In ein ehrlichs offen Wirtshausz ein ieder mit seinem selbst
 leib vnd drey reyfige pferde, daran vns kein gepott oder verpott hindern, noch sich
 vnser keiner vff vnd mit dem andern zubeheffen haben sol, einreiten, darin ein ritter-
 messig gifel vnd Inlager von vnuorthingten mhalen zu mhalen, von knechten zu knechten,
 von pferden zu pferden, leisten vnd halten, wie vnter dem Adell Inlagers vbung ge-
 brauch vnd gewonheit herbracht ist, vnd daraus tags vnnnd nachts nicht scheiden ader
 weichen, es sei dan hochgedachter vnser g. h. Marggraff Johans zu Brande-
 burg etc. vnnnd f. f. g. mitgenante obgedachter Zwenzig gulden heuptsumma sampt
 funffzehen hundert gulden Zienfz, wie obberurt, gantzlich betzalt vnd zufrieden gestellt,
 oder aber wir verreiten, scheiden ader pleiben aus folcher leistung mit seiner f. g.

erlaubniß, wissen vnd willen. Vnd wir obgedachter furst, Sachwalder vnd wir burgen verzeihen vnd renunciiren aller geistlichen vnd weltlichen gericht vnd recht vnd aller derselben begnadung, freiheit vnd wolthaten, wie die namen haben, an kayf. vnd kon. constitution, indulta, statuta, priuilegia vnd aller funde, grieff, gnaden vnd behelff, was des bißher erdacht ader erfunden werden, vnd vns an dieser vnser verpflichtung vnd burgschafft ersprießlich vnd vnserm glaubwiger vnserm gnedigen herrn, Marggrafen Johannsen zu Brandenburgk etc. vnd s. f. g. mitgenanten nachteilig sein mochten, vns des allen hirwider nimmer zugebrauchen, sondern wollen vns des allen in krafft dieß briefs, als allen des zuuor wol vnterricht vnd die des gut wissen tragen, freiwilliglic begeben haben, welchs alles wir Hochgemelter Sachwalder bei vnser furstlichen wurden vnd trewen, vnnnd wir burgen bei vnsern Adelichen worten vnnnd glauben gereden vnd geloben stet, vest vnd vnuerbruchlich zu halten, getrewlich vnd ane generd. Zu glaubwürdiger vrkund haben wir Hochgemelter furst zuzorderst vnser furstlich Ingesigell vnd wir burgen darnechst vnd vnser ein ieder sein angeborn ingesigell ader pettschafft wissentlich an diesen brieff gehenget, Der geben ist zu Wulfenbüttele, Nach Cristi vnser lieben Herrn geburt Taufent funffhundert vnnnd Im acht vnd dreißigsten Jahr, Mittwoch nach Michaelis.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttele aufbewahrten Copialbuche.

327. Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg stellt dem Markgrafen Johann über 4000 Gulden, die er ihm wegen rückständiger Kleinodien und Schmucksachen schuldet, eine Verschreibung aus, am 9. October 1538.

Wir von gots gnaden Heinrich der Junger, Herzog zu Braunschweig vnd Lüneburg etc., Bekennen hiemit offentlichen In vnnnd an diesem vnserm brieff vnd thun kunt, Nachdem wir vns mit dem hochgebornen fursten, Herren Johannsen, Marggraffen zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch In Schlesien zu Crossen Herzogen, Burggraffen zu Norinberg vnd fursten zu Rugen, vnserm freuntlichen lieben Ohaim, Schwagern vnnnd Szone, von wegen etzlicher kleinother vnd geschmugks, als nemlich des hauptgeschmugks vnd eines perlen Rogks halber, so zu behuff der Hochgebornen furstin frawen Catharinen, geborn Herzogin zu Braunschweig vnnnd Lüneburg, Marggrefin zu Brandenburgk, zn Stettin, Pommern etc. Herzogin, Burggrefin zu Norinbergk vnnnd furstin zu Rugen, vnser freuntlichen lieben Tochter, von wegen Ihrer lieb abfertigung von vns bißher hinterstellig vnnnd vnentricht geplieben, freuntlichen vereiniget vnnnd vergliechen haben, Also, das wir